"Allrath-Tour" - Route rot

Start/Ziel

Sie befinden sich auf dem Kirmesplatz an der Bongarder Straße am Fuße der Vollrather Höhe. Die Vollrather Höhe wurde von 1956 bis 1967 aus dem Abraum des Braunkohletagebaus aufgeschüttet, insgesamt 268 Mio. cbm. 439 ha fruchtbares Ackerland gingen verloren. Auf den einzelnen Absätzen und dem Plateau entstanden ca. 299 ha neue Ackerflächen. Die Vollrather Höhe misst an ihrem höchsten Punkt 187 m.

(1) Aufgang zur Vollrather Höhe. Das schmiedeeiserne Kreuz stand bis 2006 am nach Barrenstein führenden Flothgraben, früher „Barrensteiner Kirchenpfad" genannt. Es erinnerte an einen Bahnunfall in den 1920er Jahren, bei dem ein Bürger auf der Wegabkürzung nach Allrath auf den Gleisen von einem Zug erfasst und getötet wurde. Das Kreuz steht unter Denkmalschutz.

(2) Friedhof an der Kirchhofstraße. Errichtet 1859 von der Zivilgemeinde Allrath zur Bestattung der Verstorbenen von Allrath und Barrenstein (bis Mitte des 20. Jhs.). Hochkreuz mit Kreuzigungsszene („Calvarienberg"), davor 3 Priestergräber, dahinter das Ehrenmal mit 35 Kreuzen und 8 Basaltstelen mit den Namen der Verstorbenen des 1. und 2. Weltkriegs. In der umlaufenden Mauer wurden drei um 1900 entstandene Terrakottastationen mit Darstellungen des Leidens Christi eingearbeitet.

(3) Der **Kruchenhof**, erbaut 1782 von Familie Kruchen, ein Wirtschaftstrakt wurde 1823 angebaut. Um 1900 wurde der Hof an Familie Müller aus Sinsteden verkauft, die ihn an Ökonomierat August Münker verpachtete. Nach diesem wurde 1930 die von hier abzweigende Straße, vorher Schulstraße, benannt. In den 1950er Jahren hat die Rheinbraun AG den Hof erworben und auf den angrenzenden Flächen 1958/59 die Siedlung „Am Kruchenhof" errichtet.

(4) Maarstraße 15, erbaut 1870. Ehemalige Wirtschaft Verhagen, in der 1897 die Vertragsverhandlungen für den Eisenbahnbau geführt wurden. 1920 „Restauration Ww. Heinr. Verhagen", in den 1980er Jahren Gaststätte „Allrather Hof".

(5) Katholische Kirche St. Matthäus von 1965/67, die 3. Kirche an dieser Stelle. Der Glockenturm der Vorgängerkirche von 1792 blieb stehen. Die 1. Kirche wurde am 21. September 1117 durch den Kölner Erzbischof Friedrich von Schwarzenburg eingeweiht. Der Gründungsweihestein ist noch in der Kirche zu besichtigen.

Hinweis: separate Kirchenführung für Gruppen möglich nach vorheriger Anmeldung.

Kirchen-Außengelände. Bis 1859 wurden die Verstorbenen rund um die Kirche, dem Kirchhof (= Friedhof) beerdigt. Dann legte die Zivilgemeinde Allrath einen Friedhof am Ortsrand am Ende der Kirchhofstraße an. Stehen gelassen wurden 2 Grabsteine von Priestern und 3 Kreuze aus dem 16. und 17. Jh., wobei das Trachitkreuz aus dem 16. Jh. neben einem Kreuz in Frimmersdorf das älteste im Rhein-Kreis Neuss ist.

Das **Pfarrhaus** wurde 1845 gebaut, entstanden aufgrund der damaligen Kontroversen zwischen kirchlichen und weltlichen Interessen. Seit einigen Jahren ist das Pfarrhaus vermietet und wird für Wohnungen genutzt.

Das **Pfarrheim** (früher Jugendheim) wurde 1964 gebaut. Es diente von 1965-1967 nach Abriss und Neubau der jetzigen Kirche als Behelfskirche. Hier ist neben einem größeren Raum für Versammlungen auch die Katholische Bücherei KÖB untergebracht.

(6) Dorfbrunnen, August-Münker-Straße. 1998 gebaut und mit Emblemen des Kreises, der Stadt und der dörflichen Vereine versehen.

August-Münker-Str. 10-12, **Alte Vikarie** und **alte Schule** von 1825. Bis 1930 fand hier in zunächst 1, dann 2 Klassen der Unterricht statt. Erst 1930/32 wurde eine größere Schule auf dem Allrather Platz gebaut.

August-Münker-Straße 5, Katholisches **Kinderhaus Regenbogen** seit 1975

(7) Allrather Platz. Der **Schützenbaum** des Bürgerschützenvereins 1910 Allrath wurde 1998 errichtet. An ihm befinden sich Vereins- und Corpswappen.

Die **Skulptur „Bärbelchen"** von Wolfgang Binding aus dem Jahr 1979 wurde 1990 vom Marktplatz Grevenbroich nach Allrath versetzt.

Turnhalle von 1964, genutzt vom Turnverein Allrath 1912.

Ehemalige Gemeinschaftsgrundschule, erbaut 1932 für 4, erweitert 1962 auf 8 Klassenräume, wurde 2015 aufgrund zu geringer Anmeldungen von Erstklässlern geschlossen. Damit gingen 360 Jahre Schulgeschichte in Allrath zu Ende. Im August 2016 wurde in dem alten Teil des Gebäudes das **FASA** (Forum Alte Schule Allrath) eingerichtet, in dem

sportliche, künstleriche, kulturelle und soziale Aktivitäten stattfinden. Auf dem Gelände von Schule und Turnhalle stand früher der Wahlershof, der größte Allrather Hof, der gegen Ende des 19. Jh. abbrannte. Die katholische Kirchengemeinde kaufte 1918 das 68 ar große Grundstück zum Bau einer neuen Kirche, verkaufte es aber wegen Finanzierungsschwierigkeiten 1925 an die Zivilgemeinde Allrath, die hierauf die Schule und 4 Wohnhäuser baute. Im Volksmund wurde der Hof auch „Schwanenhof" genannt.

Vor der Schule steht ein **Modell des Steigerturms** der Feuerwehr von 1927, der bis 1971 an der Bongarder Straße stand.

Der ehemalige Bauernhof am Allrather Platz 5 gehörte im 19. Jh. der Familie Schoenen. Das Wohnhaus wurde auf einer Postkarte um 1900 als **„Villa Schoenen"** bezeichnet. Später ging der Hof in den Besitz der Familien Krüppel und Pielen über. Vor dem Hof stand eine große **Schwengelpumpe**, an der sich die Allrather früher ihr Wasser holten. Erst 1928 erfolgte der Anschluss an das Wassernetz von Grevenbroich. In Erinnerung wurde an gleicher Stelle 2015 eine historische Schwengelpumpe aufgestellt.

Allrather Platz 7. Hier stand noch bis Anfang des 20. Jh. die alte **Gaststätte Brockers**. Es folgten die Wirte Wilkmann, Borghans und Kropp. Zum Gebäude gehörte ein großer Saal, in dem z.B. auch Theater gespielt wurde und der auch zeitweise Bleibe für den Turnverein war. In den Kriegsjahren waren hier Zwangsarbeiter untergebracht, danach Ostvertriebene. 1969 wurde das Gebäude abgerissen, der Neubau wurde an die Sparkasse, die Gaststätte „Wechselstube" und private Nutzer vermietet. Spätere Namen der Gaststätte waren Jägerhof und Adria. Heute steht die Kneipe leer.

Allrather Platz 11. Ehemalige **Gaststätte Getz**, danach Haus Wolf bis 2013, bekannt als „Op de Weed" mit dem Wirt „Weede Hännes" (Johann Jansen). Seit 2014 ist Fam. Struppe neuer Besitzer, die Kneipe heißt folglich Struppe's.

(8) Neurather Str. 2. Frühere Bezeichnung Allratherhof. Durch Einheirat von Bernardus Steprath aus Neuss im Jahr 1694 wurde er Steprather Hof genannt, nach dem Verkauf an einen Investor Anfang der 1990er Jahre **Mellerhof**. Dieser baute ihn in eine moderne Wohnanlage um. Gegenüber liegt eine allgemein "Mellerpark" genannte Anlage, vom Ursprung her der Steprather Garten, der seit dem Verkauf in den 1990er-Jahren der Stadt Grevenbroich gehört. Er wurde für die Bürger zu einer ansprechenden Parkanlage hergerichtet.

(9) An der Neurather Str. 29 / Ecke Bongarder Straße steht ein **Steinkreuz** aus dem 18. Jh. mit der nur noch teilweise erhaltenen Inschrift „Kramtz Eheleuth haben dieses Chreutz zu Ehren Gottes aufrichten lassen..."

Das Kreuz steht unter Denkmalschutz.

Dorfgemeinschaft Allrath aktiv e.V.

3 Wanderrouten durch Allrath und um Allrath herum

Gefüllt mit Wissenswertem über den schönen Ort an der höchsten Erhebung im Rhein-Kreis Neuss

Wanderkarte · Wanderkarte · Wanderkarte

Alle Wandervorschläge sind Rundwanderwege und Nordic-Walking als auch Inliner tauglich.

Impressum:

Dorfgemeinschaft Allrath aktiv e.V.
www.allrath-aktiv.de
Texte und Fotos:
Dorfgemeinschaft Allrath aktiv e.V.
1. Auflage 2017

Willkommen in Allrath

"Vollrather Höhe-Tour" - Route blau

Start/Ziel

Sie befinden sich auf dem Kirmesplatz an der Bongarder Straße am Fuße der Vollrather Höhe. Die Vollrather Höhe wurde von 1956 bis 1967 aus dem Abraum des Braunkohletagebaus aufgeschüttet, insgesamt 268 Mio. cbm. 439 ha fruchtbares Ackerland gingen verloren.
Auf den einzelnen Absätzen und dem Plateau entstanden ca. 299 ha neue Ackerflächen. Die Vollrather Höhe misst an ihrem höchsten Punkt 187 m.

Wegekreuz

Aufgang zur Vollrather Höhe. Hier wurde 2006 ein schmiedeeisernes Kreuz aufgestellt, das vorher am nach Barrenstein führenden Flothgraben, früher „Barrensteiner Kirchenpfad" genannt, stand. Es erinnert an einen Bahnunfall in den 1920er Jahren, bei dem ein Bürger auf der Wegabkürzung nach Allrath auf den Gleisen von einem Zug erfasst und getötet wurde.
Das Kreuz steht unter Denkmalschutz.

Schautafel RWE

Von hier aus können verschiedene Wege mit unterschiedlichen Längen ausgewählt werden. Dabei führen die Wege auch an den Windrädern vorbei.

Gedenkstein Gut Vollrath

Gut Vollrath wurde erstmals 1300 urkundlich erwähnt. Es lag etwa auf halbem Weg von Allrath zum Welchenberg in Neuenhausen. Im Zuge der Aufschüttung der Vollrather Höhe wurde Gut Vollrath 1956 abgerissen.

Gedenktafel "Drei Linden"

Der Überlieferung nach wurde eine junge Frau aus Neuenhausen als Hexe verurteilt und hingerichtet. Nach ihrem Tod sollen 3 Linden gewachsen sein.

Aussichtspunkt

Von hier aus geht der Blick über Neuenhausen bis zur Gustorfer Höhe im Westen und den nördlichen Stadtteilen von Grevenbroich.

"4-Höfe-Tour" - Route grün

Start/Ziel

Sie befinden sich auf dem Kirmesplatz an der Bongarder Straße am Fuße der Vollrather Höhe. Die Vollrather Höhe wurde von 1956 bis 1967 aus dem Abraum des Braunkohletagebaus aufgeschüttet, insgesamt 268 Mio. cbm. 439 ha fruchtbares Ackerland gingen verloren. Auf den einzelnen Absätzen und dem Plateau entstanden ca. 299 ha neue Ackerflächen. Die Vollrather Höhe misst an ihrem höchsten Punkt 187 m.

(1) Stiftungskreuz an der Neurather Str. 29. Vor dem Bauernhof Krüppel steht ein Steinkreuz aus dem 18. Jh. mit der noch teilweise erhaltenen Inschrift „Kramtz Eheleuth haben dieses Chreitz zu Ehren Gottes aufrichten lassen.....". Es steht unter Denkmalschutz.

Von hier weiter links ca. 200 m über die Bongarder Straße, dann hinter der Straße „Am Anger" nach rechts dem Krahwinkelsweg folgen. Auf der rechten Seite des Weges entstanden die beiden Baugebiete „Am Anger" (2007) und „Am Windpark" (2000). Daran schließt sich die Siedlung „An der Halde" an, die nach Kriegsende für Ostvertriebene errichtet wurde.

(2) Gut Krahwinkel wurde bereits im 15. Jh. erwähnt. Seit Anfang des 19. Jh. wird es von der Familie Leuffen bewirtschaftet. Seit Jahren wird zusätzlich eine Geflügelfarm betrieben. Die jetzige Hofanlage stammt von 1844 und steht unter Denkmalschutz.

Der Weg geht an Gut Krahwinkel vorbei, beim nächsten Weg links am bereits von weitem sichtbaren Kraftwerk Neurath. Hier verläuft auch ein Teilstück der Kaiserroute von Aachen nach Paderborn, die Karl der Große im Jahr 775 für seinen Feldzug zur Christianisierung der Sachsen genutzt hat.

(3) Gut Ingenfeld liegt in der Gemarkung Neurath an der L 375. Das Gut wird bereits im 13. Jh. erwähnt als Lehen im Besitz des Erzbischofs Konrad von Hochstaden. Auf diesem Gut hat 1884 Kaiser Wilhelm I., König von Preußen, im Zuge von Manövern seiner kaiserlichen Truppen verweilt. Der jetzige Besitzer ist Antonius Graf von Mirbach, der 1973 mit seiner Familie hierher zog, als sein Schloss Harff der Braunkohle weichen musste.

(3a) Die **Biogasanlage Neurath** befindet sich neben dem Kraftwerk und hat eine elektrische Leistung von 700 kW.

(3b) 2012 wurde das **BoA-Kraftwerk** in Betrieb genommen. Es ist das derzeit modernste Kraftwerk der Welt mit höherer Effizienz und geringeren Emissionen. Die beiden Blöcke haben eine Leistung von 1100 MW. Kesselhäuser und Kühltürme sind mit 173 m bzw. 172 m höher als der Kölner Dom.

(4) Auf einer Höhe (105 NN) liegt der **Annenhof**, der 1956/57 für die Familie Keuthen aus Allrath als Ausgleich für ihre unter der Vollrather Höhe liegenden Ländereien errichtet wurde. 1976 erwarb die Rheinbraun AG die Hofanlage, die diese ihrerseits 1977 an die Familie Bremer aus Königshoven verkaufte und dort heute einen Gnadenhof für Pferde betreibt.

(5) Bereits 1231 wurde der **Bongarder Hof** erwähnt, der früher zu Allrath gehörte. In der Zeit der französischen Besatzung unter Napoleon wurde der Hof der Gemeinde Rommerskirchen zugeordnet.

Die Familie Floeren aus Wevelinghoven erwarb 1799 den Bongarder Hof und vermachte ihn der evangelischen Kirche Wevelinghoven für wohltätige Zwecke. Von 1900 bis ca. 1950 gab es einen Erbpachtvertrag mit Familie Quack, danach bis 2004 mit Familie Comberg. 2001 verkauft die ev. Kirche den Hof mit 20 ha Ackerland an den Landwirt Hermann Leuffen und Sohn Christian aus Otzenrath, die aus Umsiedlungsgründen ihr gleichnamiges Rittergut in Otzenrath aufgeben mussten. 2004 bezieht Familie Leuffen nach diversen Umbauten und Neubau einer Lagerhalle den Hof und nennt ihn 2006 wieder „Rittergut Bongarder Hof".

(6) Krahwinkelsweg / Kreuz Vollrather Höhe. Im hinteren Teil des Gartens der Familie Holz, Theodor-Körner-Str. 37, steht heute das Kreuz, welches 1723 von den Geschwistern Glasmacher aus Allrath gestiftet und bei Gut Vollrath aufgestellt wurde. Zur Abwendung der Pest fanden regelmäßige Bittprozessionen vom Friedhof Allrath zu diesem Kreuz statt. 1923 wurde es im Zuge von Landzusammenlegungen nach Allrath zurückgeholt und bis in die 1980er Jahre als Fronleichnamsaltar genutzt.